

Süd Camp

Die Idee

Was kommt nach der Schule? Welcher Job macht Spaß und wie kommen Hauptschülerinnen und –schüler an Ausbildungsplätze und gute Jobs? Dies sind die Leitfragen, an denen sich das Programm futOUR orientiert. Ausgehend von diesen Fragen ist es die Aufgabe, den Jugendlichen in den Sommercamps eine Chance zu geben, sich selbst auf diese Frage eine Antwort zu geben und nebenbei noch wichtige Erfahrungen in der Interaktion in Gruppen zu gewinnen, die ihnen später auch im Berufsleben nützlich ist. Dabei darf auch nie die Selbstwertstärkung der Jugendlichen vergessen werden, da Selbstbewusstsein und der Mut und Wille, sein Leben in die Hand zu nehmen Grundlage für den Erfolg sind. Dies soll allerdings nicht im oftmals als trocken empfundenen Schulunterrichtsprinzip passieren, sondern in Kombination mit Freizeitangeboten in einer erfahrungsorientierten Lernumgebung. Um die Nachhaltigkeit der eigenen Aktivitäten zu erfahren, soll mit den Jugendlichen auch ein Projekt vor Ort für den Ort durchgeführt werden. Am Ende des Camps können die Jugendlichen hier auch eigene Projekt-Ideen umsetzen – Beispielsweise ein Auftritt auf dem Gemeindefest oder eine Graffiti-Wand in der Gemeinde! „Mein Projekt“ kann (fast) alles sein.

Die Umsetzung

Das Camp wird dabei neben den „harten Fakten“ der Berufsorientierung, die in kurzen theoretischen Einheiten methodisch ansprechend vermittelt und durch praktische Erfahrungen in Betriebserkundungen verstärkt werden, auch in den Bereichen Kunst, Kultur und Sport den Teilnehmenden durch vielfältige Workshops neue Impulse geben.

Thema des Camps ist es, eine Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Wünschen anzustoßen, ohne die ein positiver Berufs- und Lebensweg unmöglich ist.

Natürlich spielt bei einem 3-wöchigen Camp, zu dem sich Jugendliche in ihren Sommerferien freiwillig anmelden, auch der Freizeitaspekt eine große Rolle. Dabei können wir eine große Palette verschiedenster Freizeitaktivitäten ermöglichen. Lagerfeuer, Gesellschaftsspiele, Sportturniere, Theater Spielen, T-Shirts Färbe, Disco und vieles mehr findet Platz im Camp-Konzept. Nicht zu vergessen ist dabei auch der Bereich des sozialen Miteinanders, der bei 40 Jugendlichen in einem Haus nie ignoriert werden kann.

Die Organisation dieser Freizeit-Angebote verläuft in *Kreativworkshops*, in denen eine feste Gruppe ein Angebot wählt, in freien *Abendphasen*, in denen Angebote wie Filmvorführungen möglich sind, und dem *Jugendclub*, der eine Wahl zwischen unterschiedlichsten Freizeit-Angeboten der Teamer und individueller Freizeit ermöglicht - dieser findet in den Mittags- und Nachmittagsphasen statt.

Ergänzt wird dieses Programm durch den Besuch des Europaparks Rust, der neben einem hohen Spaß-Faktor auch Einblicke in die Berufswelt des größten Freizeitparks Europas ermöglicht.

Die Teamerinnen und Teamer

Die Teamerinnen und Teamer verstehen sich dabei als Wegbereiterinnen und Wegbereiter, um den Teilnehmenden eben jene Wege aufzuzeigen, die sie selber als verschlossen oder nicht vorhanden wahrnehmen. Das Team aktiviert und unterstützt die Jugendlichen ihren Weg zu finden und zu gehen. Sie greifen dabei das Konzept des letzten Jahres auf, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen ernst zu nehmen und das klärende Gespräch als Mittel der Auseinandersetzung suchen. Die Kombination ihrer Kompetenzen – vom Sonderpädagogen bis zum Demokratietrainer – macht ein vielseitiges Konzept möglich, um den Teilnehmenden ihre möglichen Wege aufzuzeigen.

Der Ort

Das Europäische Gästehaus in Todtmoos ist der Ausgangspunkt des Camps. Die Umgebung der Gemeinde Todtmoos bietet einen idealen Ort für das Camp. Raus aus der Großstadt, rein in den Schwarzwald, weg von Lärm und Hektik, rein in die Ruhe eines Kurortes. Bereits nach wenigen Tagen stellten die Jugendlichen im letzten Jahr selbst fest, dass diese Ruhe eine innere Ruhe ermöglicht, welche für die Auseinandersetzung mit den weitgreifenden Fragen des Camps eine fantastische Voraussetzung bietet.

Das Haus selber ist mit mehreren Seminarräumen ausgestattet, um auch den inhaltlichen Parts ihren entsprechen den Rahmen zu geben. Und drum herum findet sich eine aufgeschlossene Gemeinde, welche neben vielen Betriebserkundungen auch die Beteiligung an einem Gemeindefest ermöglicht und die Jugendlichen durch ihre Gastfreundschaft im positiven Sinne zu fordern weiß.

Datum	Vormittag	Mittag	Abend
Mo 23.7.	Anreise	Anreise	Zimmerbeziehen und Hauserkundung
Di 24.7.	Gemeindeerkundung	Campregelerstellung	Teamer-Vorführung
Mi 25.7.	Workshop zu „Kommunikation“	Kreativworkshops- Schnupperkurse	Kennenlern-Theater
Do 26.7.	Meine Stärken	Kreativworkshops- Schnupperkurse	Gruppenfindung
Fr 27.7	Kreativworkshops	Workshop zu „Konfliktlösung“	Freies Angebot
Sa 28.7.	Workshop zu „Toleranz“	Berufsworkshop	Grillen und Lagerfeuer
So 29.7.	Ausschlafen	Hinfahrt und Europapark	Europapark
Mo 30.7.	Europapark	Europapark und Rückfahrt	Freies Angebot
Di 31.7.	Betriebserkundungen	Betriebserkundungen	Kreativworkshops
Mi 1.8.	Berufsworkshop	Berufsworkshop	Disco
Do 2.8.	Ausschlafen	Kreativworkshops	Freies Angebot
Fr 3.8.	Rhetorik-Training	Kreativworkshops	Aufführung der Kreativworkshops
Sa 4.8.	Assessment-Center	Assessment-Center	Lagerfeuer
So 5.8.	Mein Projekt	Mein Projekt	Freies Angebot
Mo 6.8.	Mein Projekt	Badeausflug	Badeausflug
Di 7.8.	Betriebserkundungen	Betriebserkundungen	Reflektion der Betriebserkundungen
Mi 8.8.	Berufsworkshop	Mein Projekt	Gruppenabschluss
Do 9.8.	Aufräumen und Feedback	Gemeindefest / Präsentation Mein Projekt	Abschlussabend
Fr 10.8.	Rückreise		